



NaturGarten Schweiz Mitgliederversammlung in Schaffhausen

Fotos: ngs

Am 16. April 2026 lud NaturGarten Schweiz zur Mitgliederversammlung nach Schaffhausen ein. Vor der Versammlung stand die Besichtigung aufgewerteter Umgebungsflächen beim Kraftwerk Schaffhausen durch Naturgärtner Andreas Kessler auf dem Programm.

Als Veranstaltungsort für die Mitgliederversammlung hat sich der Vorstand für das Alte Gaswerk in Schaffhausen direkt am Rhein entschieden. Seit anfangs Jahr wird es von einem Verein zu einem neuen Ort fürs Machen, Ausprobieren und Weiterdenken, für Kunst, Kultur, Handwerk, Sport und Begegnungen umgenutzt. Die Mitgliederversammlung von NaturGarten Schweiz war die erste externe Veranstaltung, die – vor der offiziellen Eröffnung – am neuen «place to be» in Schaffhausen zu Gast war.

Unter den anwesenden Mitgliedern und Gästen war man sich einig: der Veranstaltungsort passt perfekt zu NaturGarten Schweiz. Machen, Ausprobieren und Weiterdenken ist genau das, was wir seit gut einem Jahr auch tun. Beeindruckt zeigte sich auch Christian Di Ronco, Grossratspräsident des Kantons Schaffhausen, in seiner Grussbotschaft. «Was ihr in dieser kurzen Zeit geschaffen habt, ist eindrucklich. Als ich mich zur Vorbereitung auf den heutigen Besuch über NaturGarten Schweiz kundig gemacht habe, hatte ich zunächst geschätzt, dass ihr seit mindestens zehn Jahren aktiv seid», sagte der prominente Gast in seiner Grussbotschaft. Ein Lob, dass man natürlich gerne hört.

Weil die Versammlung absehbar nicht allzu viel Zeit in Anspruch nehmen würde, hat NaturGarten Schweiz vorher zu einer Besichtigung von naturnah aufgewerteten Umgebungsflächen beim Kraftwerk Schaffhausen eingeladen. Den Anlass hatte Naturgärtner Andreas Kessler organisiert, der grosse Teile der Umgestaltung auch geplant und umgesetzt hat. Die Gelegenheit um fachlichen Austausch wurde rege genutzt.

Zurück im Alten Gaswerk eröffnete Präsident Peter Schlachter die Mitgliederversammlung. Die statutarischen Traktanden wurden speditiv behandelt. Im Rahmen des Jahresberichts hielt der Präsident Rückschau darauf, was NaturGarten Schweiz bis heute alles erreicht hat:

- Lancierung einer Liste von Fachbetrieben für naturnahen Garten- und Landschaftsbau, die auf individuellen persönlichen Kompetenzen beruht;
- Durchführung eines Lehrlingsprojekts in Liestal;
- Angebote für Gründungsberatung und Unterstützung bei Nachfolgen für Betriebe;
- Ausarbeitung spezifischer Angebote für verschiedene Interessengruppen;
- Konzeption eines Weiterbildungsprogramms und Durchführung erster Kurse;
- Ausarbeitung von Merkblättern zu verschiedenen Themen;
- Bildung von Fachgruppen, welche wichtige inhaltliche Grundlagen und Impulse erarbeiten;

Jahresbericht 2024/2025

NaturGarten Schweiz wurde am 19. März 2024 von Nadine Caflisch, Linus Schlachter und Felix Werner gegründet. Die Gründung eines neuen Verbandes ist eine ambitionierte Herausforderung, manche haben sie auch als tollkühn bezeichnet. Nach unserer Auffassung war sie nötig, weil es in der Gartenbranche seit längerem unterschiedliche Auffassungen über grundsätzliche Fragen gibt. Eine grösser werdende Zahl von Betrieben und Personen ist der Ansicht, dass die Branche verstärkt klimabezogene, nachhaltige und biodiversitätsfördernde Ziele verfolgen muss.

Nachhaltigkeitsthemen sind längst in der Mitte der Gesellschaft angekommen. Politik, Verwaltung, Firmen, Organisationen sowie private und öffentliche Grundeigentümer sind sensibilisiert und es entstehen laufend neue Projekte, Initiativen und Programme – leider allzu oft ohne Mitwirkung der Gartenbranche. Das Engagement Dritter ist wertvoll und nicht zu kritisieren. Wir sind davon überzeugt, dass unsere Branche diese Entwicklung unbedingt aktiv mitgestalten muss, aus fachlichen wie auch aus ganz pragmatischen wirtschaftlichen Gründen. Eine Branche, die Entwicklungen verschläft, büsst an Relevanz ein und verliert Marktanteile.

Die Gründung von NaturGarten Schweiz ist nicht gegen andere Organisationen gerichtet. Wir wollen denen eine Stimme geben, die sich bisher durch niemanden vertreten gesehen haben. Es gab und gibt erwartungsgemäss Stimmen, welche die Gründung von NaturGarten Schweiz als Konkurrenz missbilligen. Unsere Haltung dazu ist klar: Wir wollen keine Energie in Grabenkämpfe verschwenden. Wir sind nicht aktiv, um jemanden zu konkurrenzieren, sondern um die Ziele, die wir für richtig halten, zu erreichen und die Branche vorwärts zu bringen. Und selbst wenn wir irgendjemanden konkurrenzieren sollten: Wer das kritisiert verkennt, dass Konkurrenz ein Grundelement unserer Wirtschaftsordnung ist.

NaturGarten Schweiz steht Firmen, Institutionen, Organisationen und Privatpersonen offen, die sich auf der Grundlage eines fortschrittlichen, klimabezogenen und biodiversen Selbstverständnisses für eine nachhaltige Entwicklung urbaner Lebensräume einsetzen und wir bieten jeder dieser Gruppen Dienstleistungen an, die ihnen nützlich sind.

Die Gründung eines neuen Verbandes ist eine herausfordernde Aufgabe. Unter anderem riskiert man, sich zu verzetteln oder eher durch Ankündigungen als durch konkrete Angebote aufzufallen. Der Gründungsvorstand hat sich richtigerweise die Zeit genommen, den Start im März 2025 gut vorzubereiten. Die Reaktionen auf das «going public» fielen grösstenteils positiv aus, einerseits wegen der Inhalte und andererseits weil Interessentinnen und Interessenten keine Baustelle sondern fertig ausgearbeitete Grundlagen und Angebote vorfanden, auf denen wir seither aufbauen.

Im Juni 2025 wurde der Vorstand von NaturGarten Schweiz erweitert: Melanie Fischlin, Dennis Schaffner und Peter Steiger von den Mitgliedern einstimmig als Vorstandsmitglieder gewählt und Peter Schlachter ebenfalls einstimmig zum Präsidenten.

NaturGarten Schweiz hat im ersten aktiven Jahr bereits einiges geleistet. Wir haben unter anderem

- eine Liste von Fachbetrieben für naturnahen Garten- und Landschaftsbau lanciert, die ausschliesslich auf individuellen Kompetenzen beruht;
- in Liestal erfolgreich ein erstes Lehrlingsprojekt durchgeführt;
- Angebote für Gründungsberatung und Unterstützung bei Nachfolgen geschaffen;
- spezifische Angebote für verschiedene Interessengruppen ausgearbeitet;

- erste Weiterbildungskurse konzipiert und durchgeführt;
- Merkblätter zu verschiedenen Themen ausgearbeitet;
- Fachgruppen gebildet, welche wichtige Grundlagen und Impulse erarbeiten;
- das Magazin NaturGarten lanciert;
- attraktive Arbeitssicherheits- und Sozialversicherungsangebote bereitgestellt;
- eine Kautionsgarantie für Mitgliedsfirmen geschaffen;
- die erste Fachtagung «Grüne Perspektiven» durchgeführt.

Zudem sind verschiedene Kooperationen mit Partnern bereits aktiv oder im Entstehen. Damit verfolgen wir das Ziel, professionelle Angebote zu vernetzen. Damit wird die unübersichtliche Vielfalt von Angeboten und Initiativen transparenter und deren Nutzen grösser.

Per Ende 2025 hatte NaturGarten Schweiz 41 Mitglieder, und zwar 10 Privatpersonen, 21 Firmenmitglieder, 9 Institutionen und Organisationen sowie 1 Freimitglied.

Für 2026 hat sich NaturGarten Schweiz einiges vorgenommen. Wir wollen neue Mitglieder gewinnen und die Mitgliederzahl mindestens verdoppeln. Wir wollen Kooperationen weiter ausbauen, wir wollen unsere Angebote und Aktivitäten erweitern und wir wollen kontrolliert weiter wachsen.

Seit der Gründung von NaturGarten Schweiz haben wir viel Unterstützung und Wohlwollen erfahren. Dafür danken wir sehr herzlich. Ein grosser Dank geht an alle Unterstützerinnen, Unterstützer, Mitglieder, Kursleiterinnen und Kursleiter, an den Vorstand und speziell an unser geschäftsführendes Vorstandsmitglied Felix Werner.

Basel, 6. März 2026

Peter Schlachter (Präsident)

- Lancierung des Magazins NaturGarten;
- Bereitstellung attraktiver Arbeitssicherheits- und Sozialversicherungsangebote;
- Kautionsgarantie für Mitgliedsfirmen;
- Erfolgreiche Durchführung der ersten Fachtagung «Grüne Perspektiven».

Jahresbericht, Jahresrechnung und Budget wurden jeweils ohne Gegenstimmen genehmigt und der Vorstand entlastet.

Im Rahmen eines Ausblicks informierte der Vorstand über das neue Programm NaturTalent, mit dem engagierten Berufsleuten individuelle Unterstützung für das Erreichen ihrer beruflichen Ziele angeboten wird. Erste Veranstaltungen werden nach den Sommerferien stattfinden. Ein zweiter Schwerpunkt ist der Start der Intensivausbildung für Quer- und Wiedereinsteiger/innen in die Grüne Branche. Die einjährige Ausbildung, deren Module auch einzeln belegt werden können, startet im Herbst 2026. Ein weiteres Highlight ist die Fachtagung «Grüne Perspektiven», die dieses Jahr zum zweiten Mal stattfinden wird. Zudem werden die bereits eingeführten Angebote weitergeführt und punktuell ausgebaut. Informationen über alle Aktivitäten sind auf der Webseite ersichtlich. Zudem verfolgt der Vorstand das Ziel, dass NaturGarten Schweiz weiter wächst und neue Mitglieder gewinnt und dass Partnerschaften weiter ausgebaut werden.

Unter dem Traktandum «Diverses» diskutierten die Mitglieder die Grundsatzfrage, ob NaturGarten Schweiz künftig auch bei politischen Aktivitäten wie Volksinitiativen tätig werden sollte. Es herrschte Einigkeit, dass man das tun sollte, sich dabei aber auf Themen beschränken sollte, die einen unmittelbaren Bezug zu den eigenen Zielen haben und dass im Einzelfall eine Mitgliederbefragung durchgeführt werden sollte.

Peter Schlachter schloss die Mitgliederversammlung mit einem Dank an Grossratspräsident Christian Di Ronco für seinen Besuch und sein Grusswort, Andreas Kessler für die Führung und Unterstützung bei der Organisation des Anlasses und dem Catering, dem Team des Alten Gaswerks, unseren Patronatsmitgliedern Balteschwiler AG und Renovita Wilen GmbH sowie an die Mitglieder, den Vorstand und alle weiteren Personen, die zum erfolgreichen Start von NaturGarten Schweiz beigetragen haben.

Ausgeklungen ist die Veranstaltung mit einem Apéro und vielen interessanten Gesprächen. Einig war man sich: es war ein Besuch in Schaffhausen, der sich gelohnt hat.

Weitere Informationen:
www.naturgartenschweiz.ch

